

# Naturpark Ötscher-Tormäuer



NATURPARK  
ÖTSCHER  
TORMÄUER

## KLAR! Maßnahmenworkshop

20.10.2021 – Puchenstuben  
Moderation: Doris Maurer

Katja Weirer & Florian Schublach  
[kw@naturpark-oetscher.at](mailto:kw@naturpark-oetscher.at)  
[fs@naturpark-oetscher.at](mailto:fs@naturpark-oetscher.at)



Vorbereitet auf die Klimakrise

## KLAR! - Klimawandelanpassungsmodellregion



KlimawandelAnpassungs  
ModellRegionen

# Die zwei Säulen der Klimapolitik

## Klimaschutz

Maßnahmen, die der globalen Erwärmung entgegenwirken!

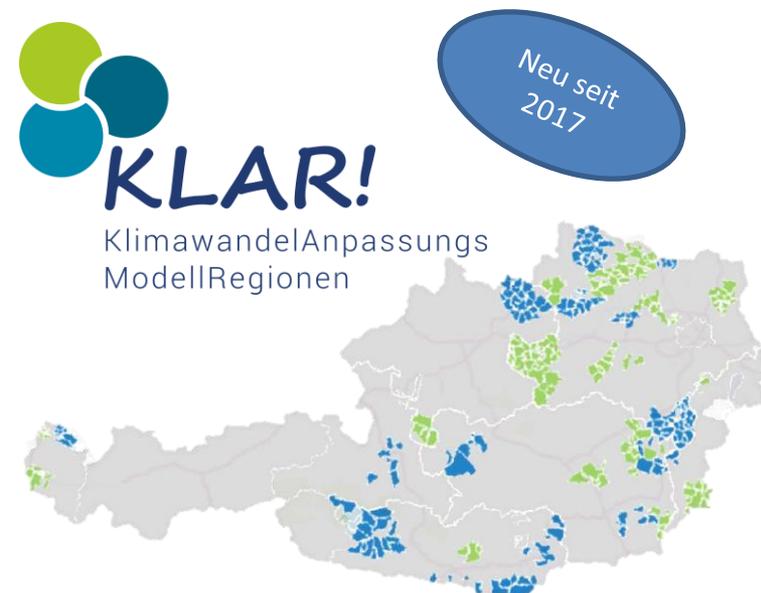
Bsp.: Senken der CO<sup>2</sup> Emissionen, Stromsparen, Müll vermeiden,...



## Anpassung

Maßnahmen, die helfen sich an die bereits erfolgten und zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels anzupassen (Chancen & Risiken).

Bsp.: Trinkbrunnen, Starkregenschutz, Beschattungen, Mischwälder,...



# Inhalte Detailkonzept

- Basisdaten der Region
- Eignung der Region
- Klimatische & Regionale Entwicklung
- **10 Maßnahmen**
- Kommunikations- und Bewusstseinsbildungskonzept
- Darstellung des Managements
- Konzept zur Evaluierung & Erfolgskontrolle

# Aktionsfelder von KLAR!

Gesundheit

Katastrophen  
schutz

Biologische  
Vielfalt

Wald

Tourismus  
& Freizeit

Soziale  
Aspekte

Bauen &  
Wohnen

Land-  
wirtschaft

Wirtschaft  
& Konsum

Energie

Grünräume

Wasser

Raum-  
ordnung

Verkehr

# Alles KLAR!?

---

- verantwortliche Person 20h
- finanzielle Mittel zur Maßnahmenumsetzung
- positive Auswirkungen auf andere Bereiche
- ....

**Vorbereitung auf eine Zukunft -  
die wir nicht kennen!  
wo alles möglich ist!**

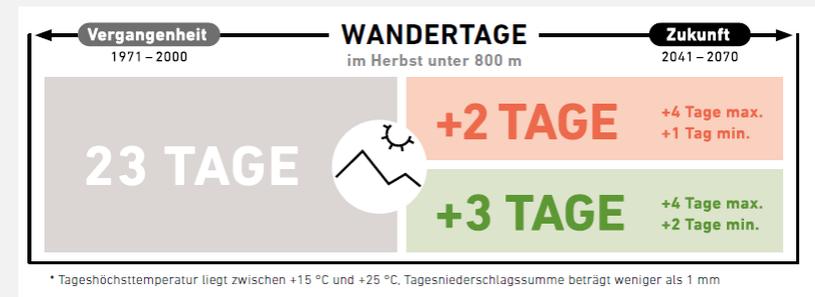
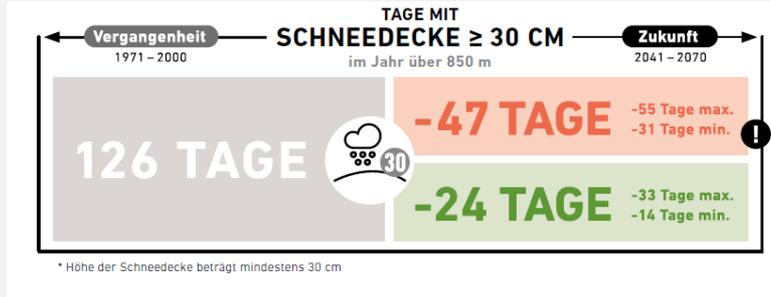
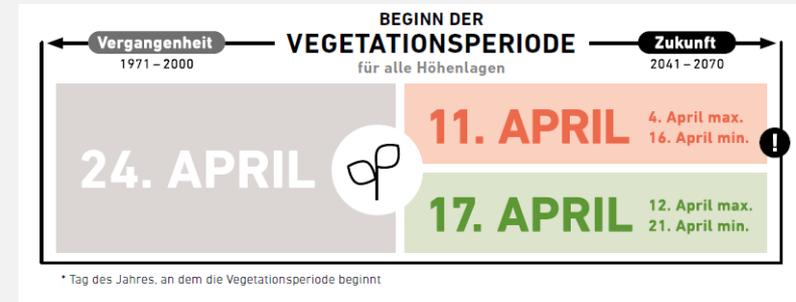
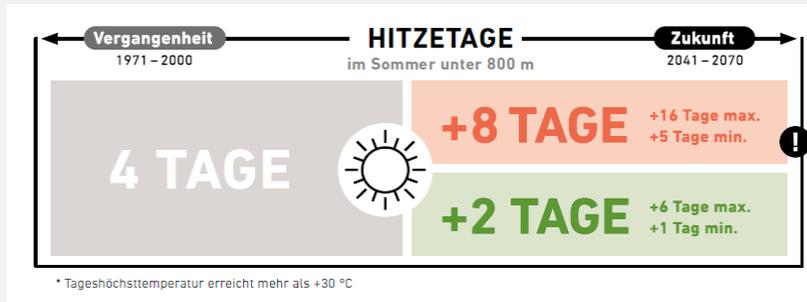
## AGENDA

- Begrüßung ✓
- Vorstellung KLAR! ✓
- Klimawandel in der Ötscher-Region
- Erkenntnisse aus den Expert\*innen-Interviews
- Erarbeitung der Maßnahmen
  - Gruppen zu 4-5 Personen
  - 1. Runde - 30 Minuten
  - 2. Runde – 30 Minuten
  - 3. Runde – Schauen & Ergänzen
- weiteres Vorgehen & Abschluss

## Auswirkungen des Klimawandels



## Klimawandel in der Ötscher-Region



## Erkenntnisse aus den Interviews

- Veränderung der Temperatur
  - die Durchschnittstemperatur ist wärmer
  - Temperaturschwankungen – schneller Wechsel von heiß auf kalt
  - Verschiebung der Jahreszeiten: Herbst fängt später an
  - Winter beginnt später
  - wärmere Nächte/Abende (oft schon im Mai – bis September)
- Hitze
  - mehr Hitzetage dadurch mehr ausgebrannter Boden
  - Tiere leiden unter der Hitze, mehr Tage  $>30^{\circ}\text{C}$
  - lang andauernde Hitzephasen von 2-3 Wochen mit Trockenheitsphasen

## Erkenntnisse aus den Interviews

- **Trockenheit**
  - es wird trockener – Starkregen helfen aber nicht gegen die Trockenheit
  - Borkenkäfer kommt auch über 1000 Meter Seehöhe vor
  - Quellen trocken vermehrt aus
  - Hausquelle für Brauchwasser versiegt im Sommer
- **Veränderung der Vegetationsperiode**
  - Vegetation ist anders - Verschiebung der Jahreszeiten
  - gewisse Pflanzen wachsen nicht mehr so wie sie früher gewachsen sind
  - Schnee kommt spät (Frühjahr)
  - Frühjahr kommt früher, Jahreszeiten verschwimmen
  - vermehrt Spätfröste

## Erkenntnisse aus den Interviews

- **Veränderung im Niederschlag - Starkregen**
  - Gewitterhäufigkeit nimmt zu
  - Unsicherheit beim Schnee, Unzuverlässiger Schnee
  - Das Intervall von Extremwetterereignissen wird kürzer (Sturm, Starkregen)
  - Die Qualität von Regen ändert sich → mehr Menge pro m<sup>2</sup> und größere Tropfen (Starkregen)
  - Wetterextreme werden häufiger: Hagel, Schütter, Gewitter, Stürme
- **Wind**
  - mehr Wind
  - Südföhn hat es früher nicht gegeben
  - häufigere Sturmereignisse

## Auswirkungen laut Interviews

- Almwirtschaft hat **Wasserproblem** zur Versorgung der Tiere
- Wasserhaushalt ändert sich, oft schon **im Frühling** zu **wenig Wasser** vorhanden
- **3 Mal Mähen** möglich
- **Gemüseanbau** möglich (Kürbis, Tomaten)
- **Waldarbeit** ist länger möglich weil der Schnee später kommt

## Auswirkungen laut Interviews

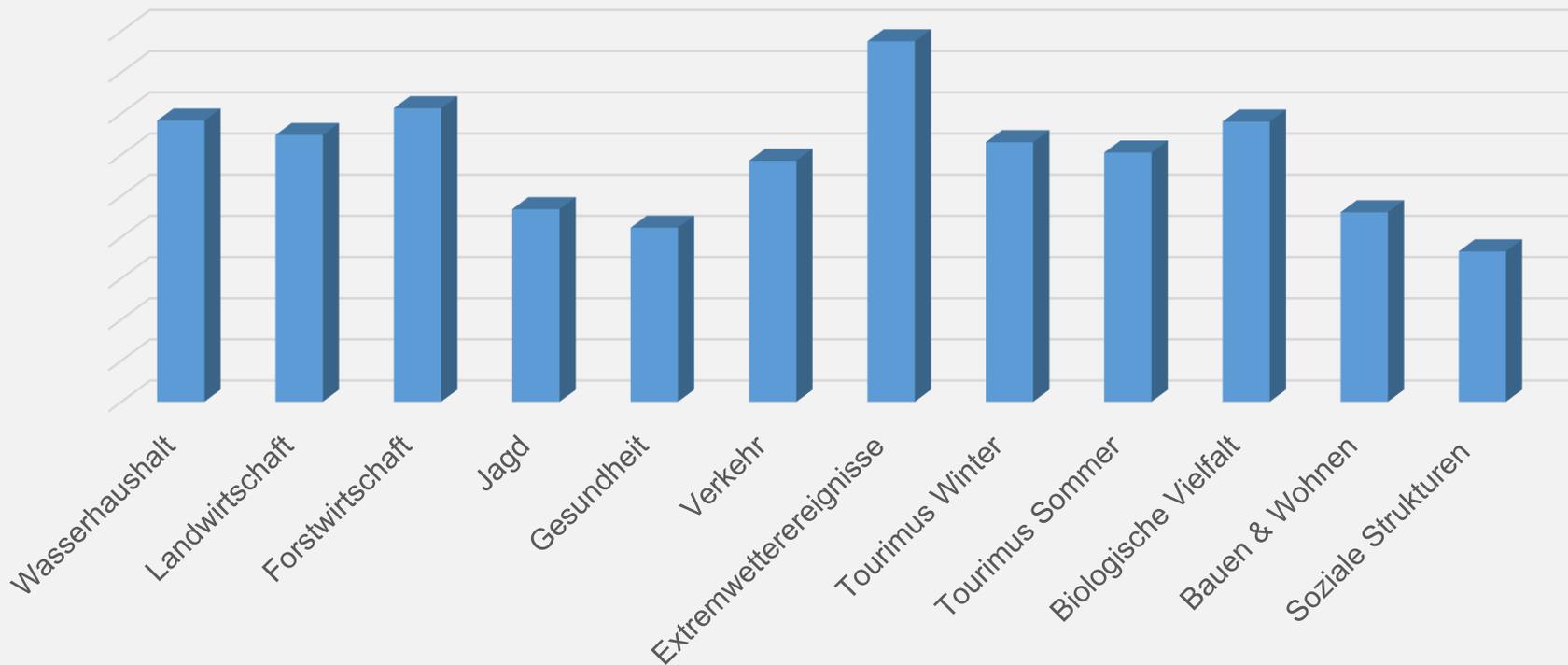
- Vegetationszusammensetzung auf Wiesen ändert sich
- Wald blüht öfter = Buchenmastjahre sind öfter
- Wild findet genug Nahrung und verlässt den Wald nicht mehr
- Neophyten kommen – Entwertung vom Boden.
- Wildschweine brechen die Almen & Waldwiesen um und verursachen dort Schäden

## Auswirkungen laut Interviews

- Hitze, mehr Tage  $> 30^{\circ}\text{C}$  und dadurch 2/3 weniger Milchleistung
- Trocknungszeit für Heu verschiebt sich, es gibt zu wenig heiße Tage hintereinander für die Trocknung – Verschiebung zu mehr Silofutter
- Fichte steht vermehrt unter Stress was den Borkenkäfer begünstigt
- mehr Gäste im Sommer – mehr Unruhe in der Natur

## Erkenntnisse aus den Interviews

Wie schwer trifft/verändert der Klimawandel in den  
nächsten  
10 Jahren folgende Bereiche in unserer Region



## Erkenntnisse aus den Interviews

1. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen in der Zukunft?
2. Haben Sie bereits konkrete Schritte für die Klimawandelanpassung:
  - In Ihrem Bereich/Betrieb getroffen?
  - oder Ideen für andere Bereiche?
  - oder Ideen für die Region?
3. Wie kann Sie das KLAR! Programm bzw. der Naturpark unterstützen?
4. Wo wünsche Sie sich Unterstützung /Informationen?



**Entwickeln wir gemeinsam  
Maßnahmen zur Anpassung!**

## Weitere Vorgehensweise

### Konzeptphase:

- Aufbereitung der Ergebnisse & Ausarbeiten der Maßnahmen
- Erstellung eines Konzeptes bis Ende Jänner 2022

### Umsetzungsphase:

- Umsetzung der Maßnahmen ab März 2022 (2 Jahre)
- Budget zur Umsetzung: 110.000€
  - ~ 40.000€ Personalbudget
  - ~ 10.000€ Kommunikation
  - ~ 60.000€ Umsetzungsbudget

### Weiterführungsphase (2024-2026):

- Bewerbung Weiterführungsphase (3 Jahre)

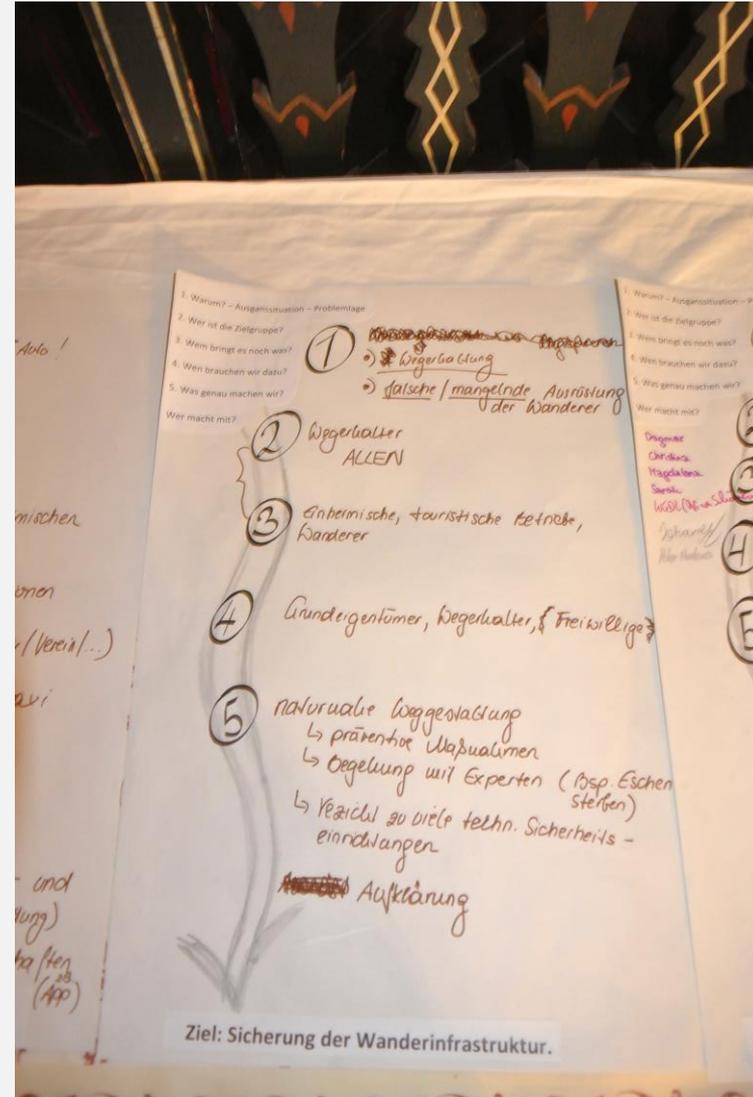
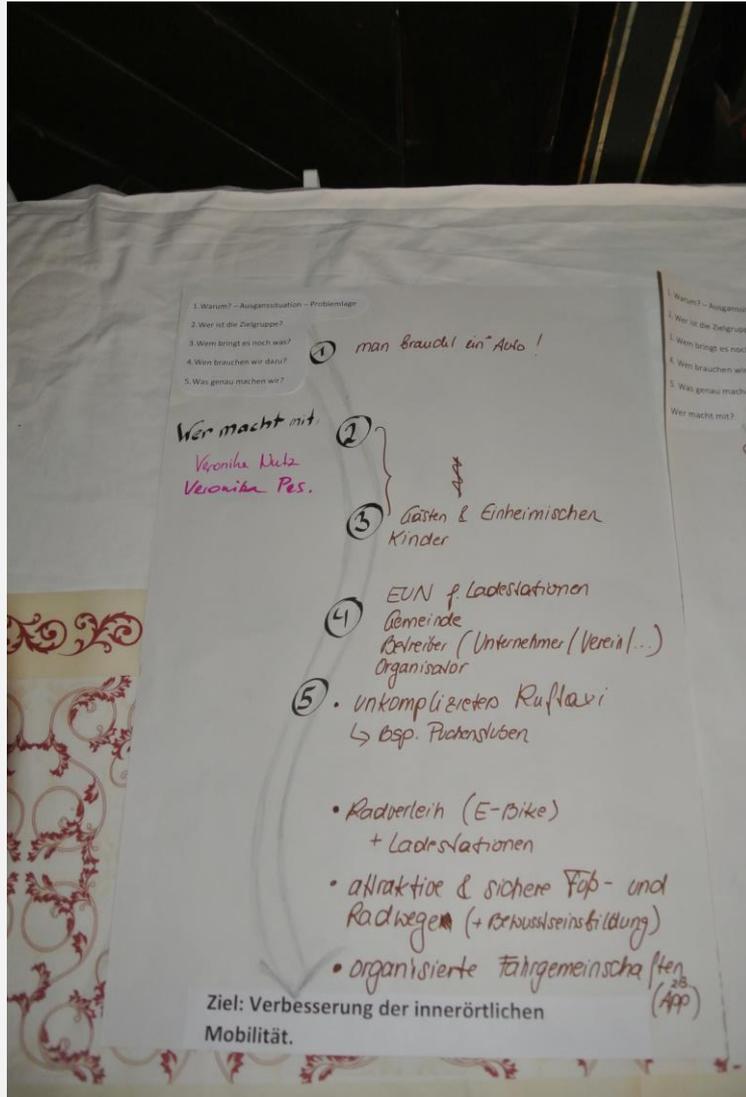


NATURPARK  
ÖTSCHER  
TORMÄUER

Danke für Euer Engagement!

[www.naturpark-oetscher.at](http://www.naturpark-oetscher.at)

# Naturpark Ötscher-Tormäuer





# Naturpark Ötscher-Tormäuer



1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was?

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit?

Veronika Nutz  
 Gerald Schuster  
 Harald Tschögl  
 Peter Markstaller

Ziel: Ein Austauschformat für alle Gemeinden und alle Interessensvertreter der Region.

Ziel: V  
 Heu-

1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was?

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit?

Veronika Nutz  
 Peter Markstaller

Ziel: Unterstützung bei der Realisierung von Projektideen aus der Region.

# Naturpark Ötscher-Tormäuer



1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was? ① Sei wenig aneinander vorbeizuhängen / sonnige Lage.

4. Wen brauchen wir dazu? LW

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit? ② LW  
Martina Schöner

③ Übertriebene Konsument

④ Periodizität

⑤ Techniken (Heu trocknungsanlage)

⑤ Heutrocknungsanlage  
 ↳ reduzieren  
 ↳ Klimaverträglichkeit  
 ↳ Wirtschaftlichkeit  
 ↳ Zellen trocknungsanlage

↳ Bewusstseinsbildung  
 unterschiedliche Blickwinkel

Ziel: Verbesserung / Erleichterung bei der Heu-Ernte, besonders bei Feuchtwetter.

1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was? ① Wichtigste Lebensgrundlage in Gefahr!

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir? Jedes Lebewesen / alle Ökosysteme

Wer macht mit? ② Menschen  
Nutztiere  
 Eln Schöner  
 Martina Schöner  
 WGDL (Nina Schönberger)

③ e.o.

④ LW  
Alle Einwohnerinnen  
FW (→ pruden Wohl)  
Kommunen

⑤ Deponierenspeicher → Re-Baumung über  
Todloch als Greifen → Überwintern  
Feuchtwetter → Wassermittelhaft → Wohnumstände erhöhen

↳ Bewusstseinsbildung des Wonnereicht ist.  
 ↳ Ankündigung fördert Verbrauch  
 ↳ Wiederverarbeit.  
 ↳ Trinkwasser das kein Jodhaltig sein & nur in der Region bleiben.  
 ↳ Kostenkontrolle bei behausmitteln herstellen

↳ fehlende Bewusstseinsbildung → Wir sitzen auf den Bäumen!

Ziel: Sicherung der Trinkwasserversorgung von Menschen und Tieren in der Region.

# Naturpark Ötscher-Tormäuer



1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was?

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit?

1. NP & LW arbeiten nebeneinander  
 → Defizit wird besser verbunden

2. LW  
 NP  
 Punkte  
 → in Wohnern

3. Florian Schmitt  
 Gerald Scharrer

4. LW  
 NP

5. Synopsen schaffen  
 - Bestimmung verbessern /  
 - Wissensaustausch / Fachwissen /  
 - Förderung / Fortbildung  
 - Bewusstseinsbildung / Aufklärung über die Natur  
 → Speckhäute, Tücher / Wissen  
 - Verboten in der Natur, Tadelhaft  
 → Felder für die Aufklärung  
 → Netzwerk fördert Austausch  
 → Austausch auf Augenhöhe / Kontakt für länger  
 → Austausch von Wissen  
 → Vermarktung

→ Ziel: Aufbau eines Naturpark –  
 Landwirtschafts – Netzwerks zum Wissensaustausch

1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was?

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit?

1. Ario - die Pleiade  
 - kaum alte Kulturpflanzen  
 - Neben selbst versagen / andere Boden  
 - Zusatz ein kommen, stabilere LW  
 - für die Bodenfruchtbarkeit, Verantwortung

2. LW  
 - Verein  
 NP  
 - Vorarbeit machen, bringen  
 - Bewusstheit  
 - Wissen

3. Florian Schmitt  
 NP  
 - Handwerker / Carver  
 - Wissen

4. LW  
 - Wirtende (inter / extern)  
 - Tücher  
 - EKH / Punkte  
 - Wissen aufbauen + Austausch  
 - Probleme / Probleme lösen  
 - Wissen über die Fortbildung / Bewusstheit  
 - Saatgut  
 - Werkzeug / Maschine  
 - Abwechslung  
 - Vermarktung → Verarbeitung  
 - Veredelung / Verarbeitung  
 → Wertigkeit des Vereins  
 → Wert machen / Traut euch was!  
 → Haltung unterstützen!

Ziel: Steigerung des Anbaus von alten Kulturpflanzen (Flachs, Hanf) bzw. Obst- und Gemüseanbau

# Naturpark Ötscher-Tormäuer



1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was? ① **BIODIVERSITÄT**  
**ERTRAGSSICHERUNG**  
**ATTRAKTIVITÄT**

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit? ② **LANDWIRTSCHAFT**  
**JAGD**  
**ALMWIRTSCHAFT**

③ **TOURISTISCHES**  
**KLIHASCHUTZ (WICHLERUNG)**  
**ERHALTUNG D. ARTDIVERSIFAKT**

④ **FORSCHUNG**  
**FÖRDERUNG**

⑤ **SPÄTERER SCHWITZZEITPUNKT**  
**RICHTIGE DÜNGUNG**  
**ANGEPASSTE TIERARTEN**  
**NUTZTIERE**  
**GRUNDEIGENTÜMER** → **BODEN** → **VERDICHTUNG**  
**BEWIRTSCHAFTER**

Ziel: Steigerung der Gräserdiversität auf Wiesen zur Ertragssicherung.

1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was? ① **WERTSCHÄTZUNG**  
**VERNETZUNG D. VERMARKTUNG**  
**FEHLT**

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit? ② **„EINHEIMISCHE“**  
**TOURISTEN**

③ **REGIONAL**  
**TOURISMUS**  
**TO REG. WIRTSCHAFT**

④ **ZUSAMMENSCHLUSS**  
**DER PRODUZENTEN**  
**MARKETING / KOMMUNIKATION**

⑤ **SELBSTBEDIENUNGS-LADEN**

**KONSUMENT**  
**+**  
**LIEFERANTEN**  
**GASTRO**

Ziel: Steigerung des regionalen Absatzes von regionalen Produkten.

# Naturpark Ötscher-Tormäuer



1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe? **① IN DIESER REGION KEIN BEDARF**

3. Wem bringt es noch was?

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir?

Wer macht mit? **② PRIVATE GÄRTEN**

**③ EINFACH ALLES WACHSEN LASSEN**

**④ ESSBARE HECKEN JEDEIR**

**⑤**

Ziel: Mehr biodiverse Hecken in der Region.

1. Warum? – Ausgangssituation – Problemlage

2. Wer ist die Zielgruppe?

3. Wem bringt es noch was? **Nachwuchs nehmen zu** **Langläufer** **Wintersportler** **niemand vor Ort** **Kinder erleben die Natur**

4. Wen brauchen wir dazu?

5. Was genau machen wir? **WILDLIVENS DER NATURPARK**

Wer macht mit? **②**

- Einheimische
- Schulen (NP-Schulen) + Eltern
- Touristen
- Hobbybrentschaffler

**③ ALLEN - DER WENSCHNET FLORA & FAUNA**

**④ NP alpine Vegetation AV, NF, OTK Wildpflanz. im Sommer**

**⑤** **NP Landjugend**

Praxis: Zapfen, um Kinder können Wild-Wald-KLIMAWANDEL Gang in die Schulen (BNN, Jäger, Förster) Felder: Auswirkungen d. KW (Sprach Wald/Wild) ohne die eben braug zu Jagd ohne Beherrschung MGA = Schulen + Eltern

Klimawandel → Wald + richtiger Verhalten

\*) Magdalena Abl  
Doris Zapfen  
Peter Mader  
Nina Pöschl  
Michael Mauer  
SCHNITTSTRECKE

Ziel: Gäste und Einheimische verhalten sich „Naturbewusst“ in Wäldern und auf Almen.